

 Forschungs- und  
Behandlungszentrum für  
psychische Gesundheit

 **RUB**

Multiprofessionelle Zusammenarbeit in der Versorgung und Prävention

## Psychische Gesundheit in Familien fördern: Ein Fortbildungscurriculum zur Intensivierung interdisziplinärer Zusammenarbeit in Bochum

**Dr. rer. nat. Karen Krause**  
Dipl.-Psych., Psychologische Psychotherapeutin (Kinder, Jugendliche, Erwachsene)  
Supervisorin (VT)  
Geschäftsführende Leitung der  
Psychotherapieambulanz für Kinder und Jugendliche am  
Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische  
Gesundheit der Ruhr-Universität Bochum  
**Kontakt: [Karen.Krause@rub.de](mailto:Karen.Krause@rub.de)**

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

1

 **Das Forschungs- und  
Behandlungszentrum für  
psychische Gesundheit**

 **RUB**



Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

2



3

- 
- The slide contains two columns of text on a light blue background. The left column is titled 'Psychotherapie-Ambulanz für Erwachsene' and the right column is titled 'Psychotherapie-Ambulanz für Kinder, Jugendliche u. ihre Familien'. Both columns list various services and programs. A purple logo with 'FBZ' is in the top left corner. At the bottom, it says 'Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit'.
- Psychotherapie-Ambulanz für Erwachsene**
    - Psychotherapie
      - Alle Indikationen
      - Einzel, Paare, Gruppen, Familien
      - Kurz- und Langzeittherapien
    - Spezialangebote u.a.
      - Intensivtherapie Angst
      - PT + Elterntraining: **Compare**
    - Krisen-Sprechstunde
    - Angst-Sprechstunde
    - Sexuelsprechstunde
    - Offene Sprechstunde
    - Psychose-Sprechstunde
  - Psychotherapie-Ambulanz für Kinder, Jugendliche u. ihre Familien**
    - Psychotherapie
      - Alle Indikationen
      - Einzel, Gruppe, Familie
      - Kurz- und Langzeittherapien
    - Spezialangebote
      - Intensivtherapie Angst: **KibA3**
      - Borderline & Muttersein: **ProChild**
      - Prävention: TripleP-online
      - Traumatherapie: **BestForCan**
    - Krisen-Sprechstunde
    - Angst-Sprechstunde
    - Baby- und Kleinkindsprechstunde
    - Offene Sprechstunde

4



## Zusammenarbeit mit Netzwerk des Jugendamtes

- Regelmäßiger Austausch
- Versorgungslücken und -schwierigkeiten: Erkennen, Analysieren, Beheben
- Gemeinsames Fallverstehen: Gemeinsame Sprache, interdisziplinäre Sichtweisen, multimodale Behandlungskonzepte, Verbesserung der Hilfeverläufe insbesondere an den Übergängen
- Bedarf: Intensivierung des Austausches, Verbesserung der Kenntnisse
- Eltern als Gatekeeper



Folie 5 Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

5



## Entstehungsidee des Curriculums

- Zusammenarbeit erforderlich, um
  - Familien PT schnell/wirkungsvoll zur Verfügung zu stellen
  - Familien den Weg in Jugendhilfe zu erleichtern
  - gute Zusammenarbeit zur Prävention von KWG zu etablieren
- Dazu wechselseitige Kenntnisse und Erfahrungen erforderlich:
  - Woran erkenne ich psychische Störungen?
  - Welche Hilfen gibt es?
  - Wer benötigt welche Hilfe?
  - Wie sehen Zugangswege aus?
  - Was passiert im Rahmen einer PT?

Folie 10 Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

10



## Rahmen des Curriculums

- 3 Module
- Rund 25 Teilnehmende
- Zielgruppe: Mitarbeiter:innen der Jugendhilfe: Sozialer Dienst, Externe Jugendhilfeträger, weitere Angebote der Jugendhilfe (Mitarbeitende aus Beratungs- und Fachstellen, Schule, KiTa etc.)
- Redundanz, Fallvignetten und praktische Übungen für Alltagstransfer
- Ziel: Verbesserung der mentalen Gesundheitskompetenz der Fachkräfte
- Ziel: Gemeinsames Fallverstehen
- Ziel: Netzwerke ausbauen



Folie 11 Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

11



## Modul 1: Psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen



Themen	Ziele
Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter	Übergang/Abgrenzung zwischen gesundem und gestörten Erleben und Verhalten, Konzept der Entwicklungsaufgaben, Risiko- und Resilienzfaktoren, Multimodale Diagnostik
Vorstellen typischer Störungen im Erleben und Verhalten mit Krankheitswert in verschiedenen Altersstufen	Erkennen von Verhaltensauffälligkeiten am Bsp. von häufig auftretenden "Kinderdiagnosen" u. deren Verlauf über das Lebensalter; Probleme der Komorbidität und Differentialdiagnostik
Besonderheiten einer Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter (Basisbausteine)	Kennenlernen von leitliniengerechter KJP; Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und KJP; Einbezug weiterer Hilfesysteme

Folie 12 Forschungs- und Beh.

12



## Modul 2: Psychische Störungen bei Eltern und Auswirkungen auf die Familie



Themen	Ziele
Definition und Diagnostik psychische Störungen	Erkennen und Bewerten von Verhaltensauffälligkeiten und -störungen mit Krankheitswert im Erwachsenenalter
Vorstellen typischer psychischer Störungen - Major Depression - Emotional-instabile PS - Substanzmittelmissbrauch	Einschätzen der Folgen psychischer Erkrankung bei Eltern auf ihre Erziehungsfertigkeiten und Folgen für Kinder; Einschätzen des Unterstützungsbedarfs und Vermitteln weiterer Hilfen (z.B. psychologische Psychotherapie für Eltern und/oder Kinder)
Zugangswege und formaler Ablauf einer ambulanten Psychotherapie (Basisbausteine)	Abstimmen und Strukturieren einer möglichen Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe und psychotherapeutischer Behandlung

Folie 13 Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

13



## Modul 3: Motivationssteigerung und Überwinden von Schwierigkeiten in der Gesprächsführung

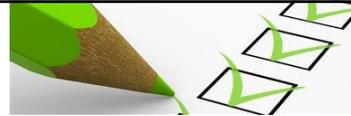


Themen	Ziele
Einführung ins Motivational Interviewing (Miller & Rollnick, 2015)	Basisfertigkeiten motivierender Gesprächsführung kennenlernen, auffrischen und trainieren
Phasenmodell der Veränderung (Prochaska & Di Clemente, 1992)	Veränderungsprozesse diagnostisch einschätzen, um Interventionen passgenau anzubieten
Motivational Interviewing: Change Talk fördern	Intrinsische Motivation und Problemeinsicht fördern
Motivational Interviewing: Umgang mit Widerstand	Auf Dissonanz / Widerstand reagieren können und dabei so wenig wie möglich die Arbeitsbeziehung belasten

Folie 14 Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

14





## Ergebnisse

- Regelmäßige Evaluationen
- Welchen subjektiven Nutzen hat das Curriculum für die TN?
- Prä/Post Auswertung pro Durchgang u. über bisherige TN gesamt
- Ergebnisse:
  - max. Zufriedenheit
  - Wissenszuwachs und Zuwachs bei Sicherheit/Handlungskompetenz
  - max. Nutzen für die berufliche Tätigkeit, Weiterempfehlung an KollegInnen

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

15

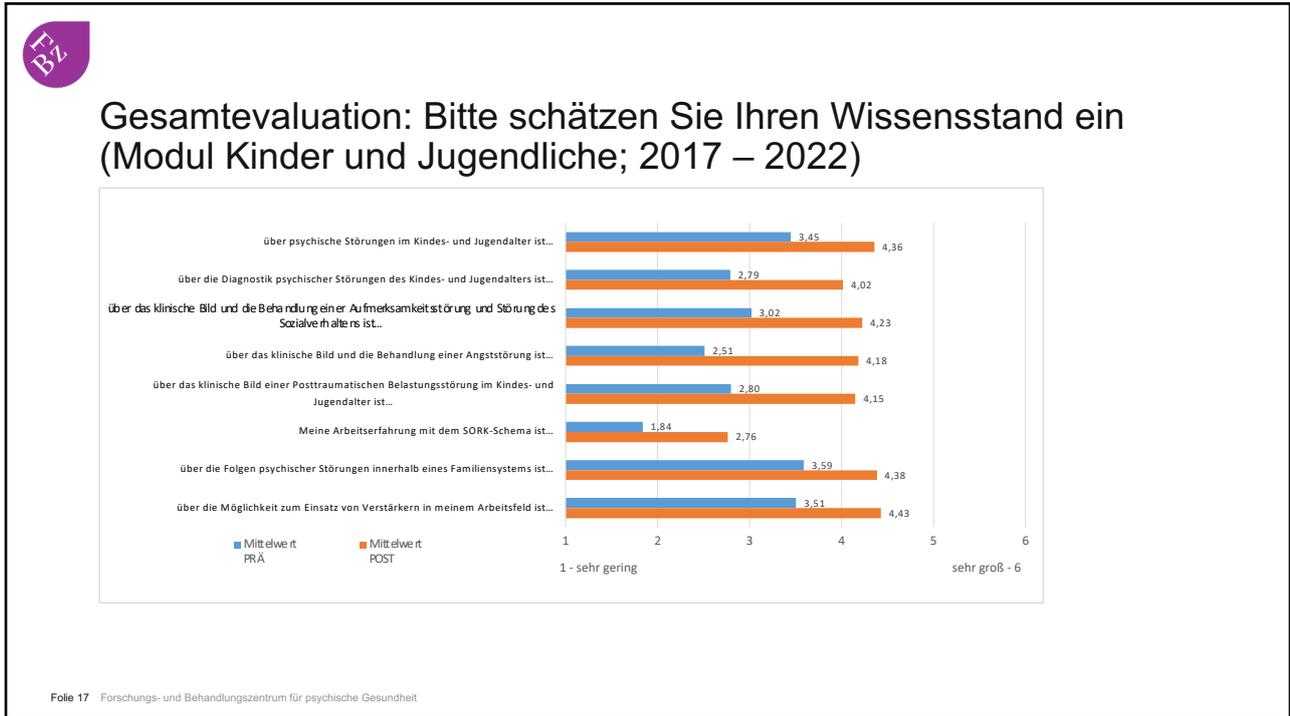


## Weitere Ergebnisse:

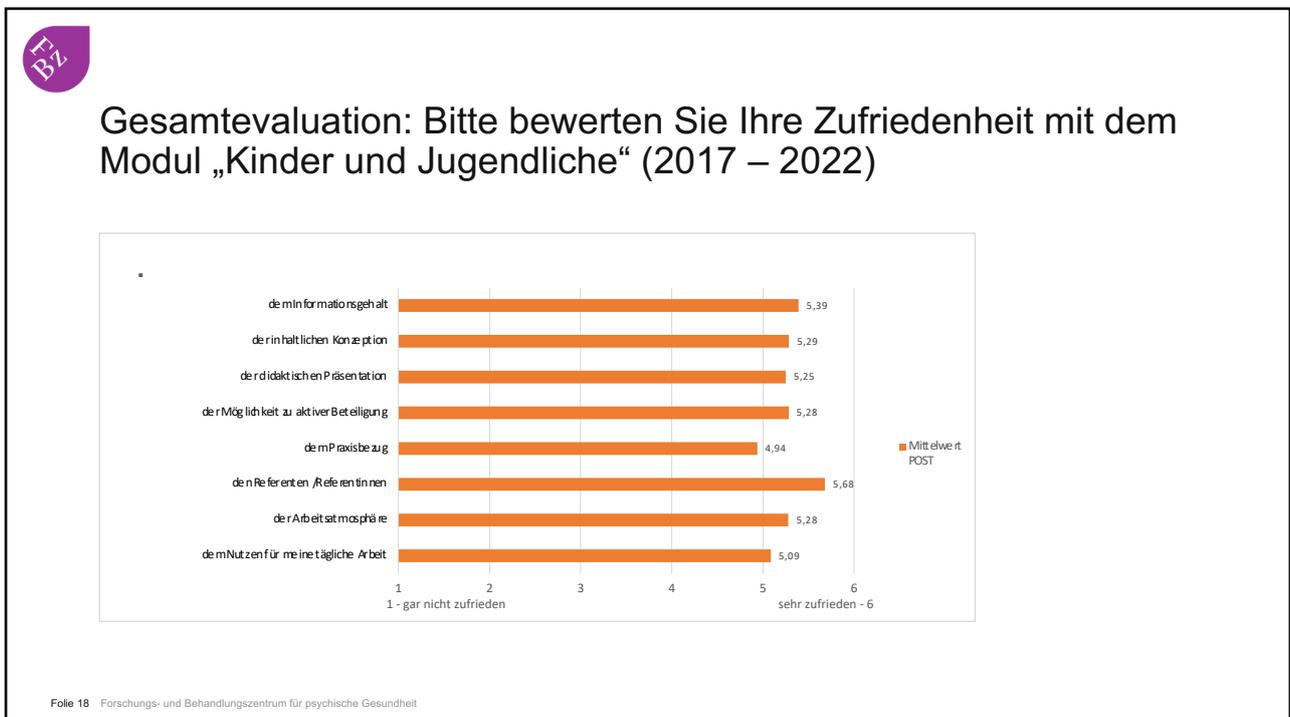
- Kooperation zw. FBZ und Stadt Bochum wird stetig erweitert
- Bidirektionales Lernen
- Hospitationen im Jugendamt im Rahmen der KJP-Ausbildung
- Verstärkung des modularen Fortbildungsangebots:
  - Jährliches Angebot in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt seit 9 Jahren
  - Anfrage und Angebot von/für Jugendhilfeträger
  - Themenspezifische und vertiefende Anfragen
  - Supervisionsangebote

Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

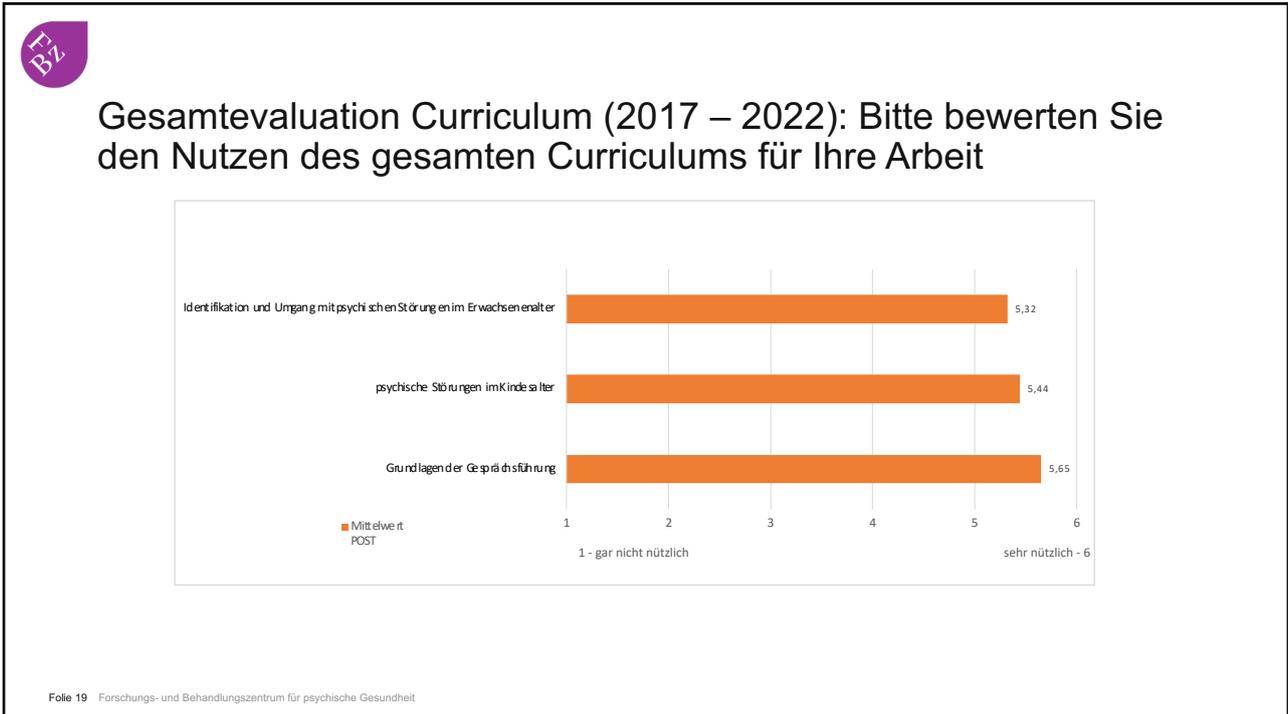
16



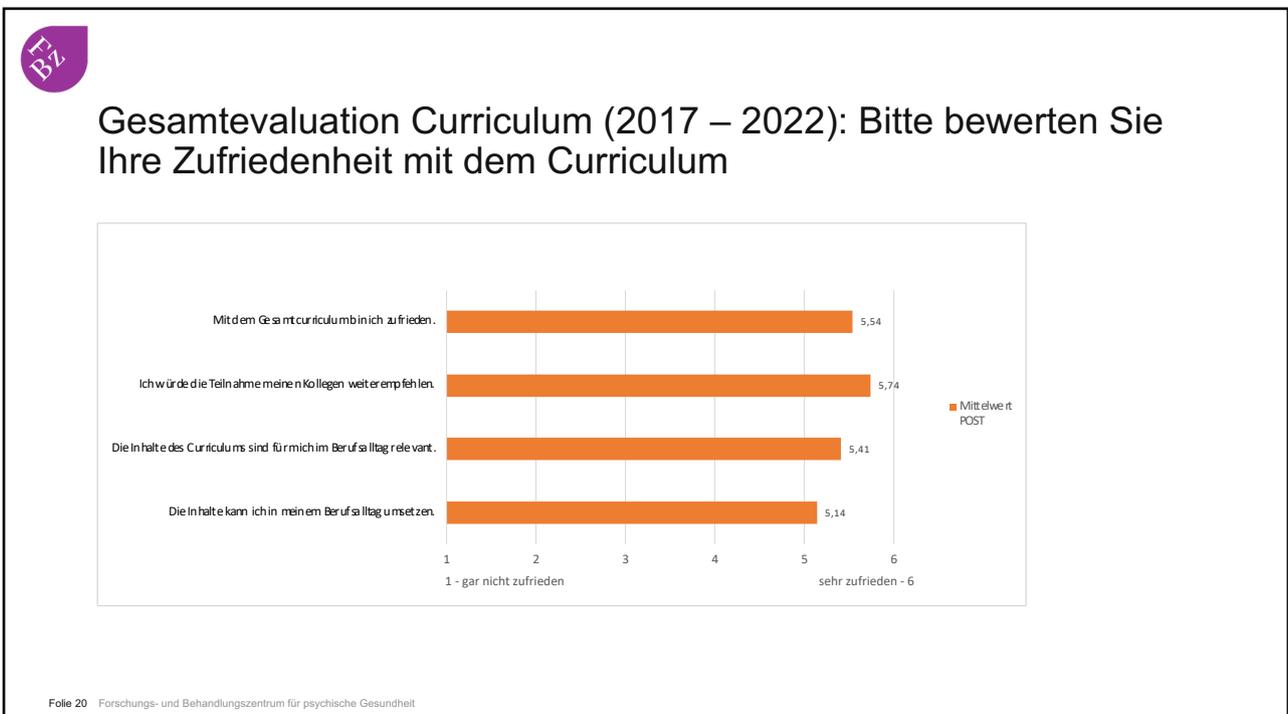
17



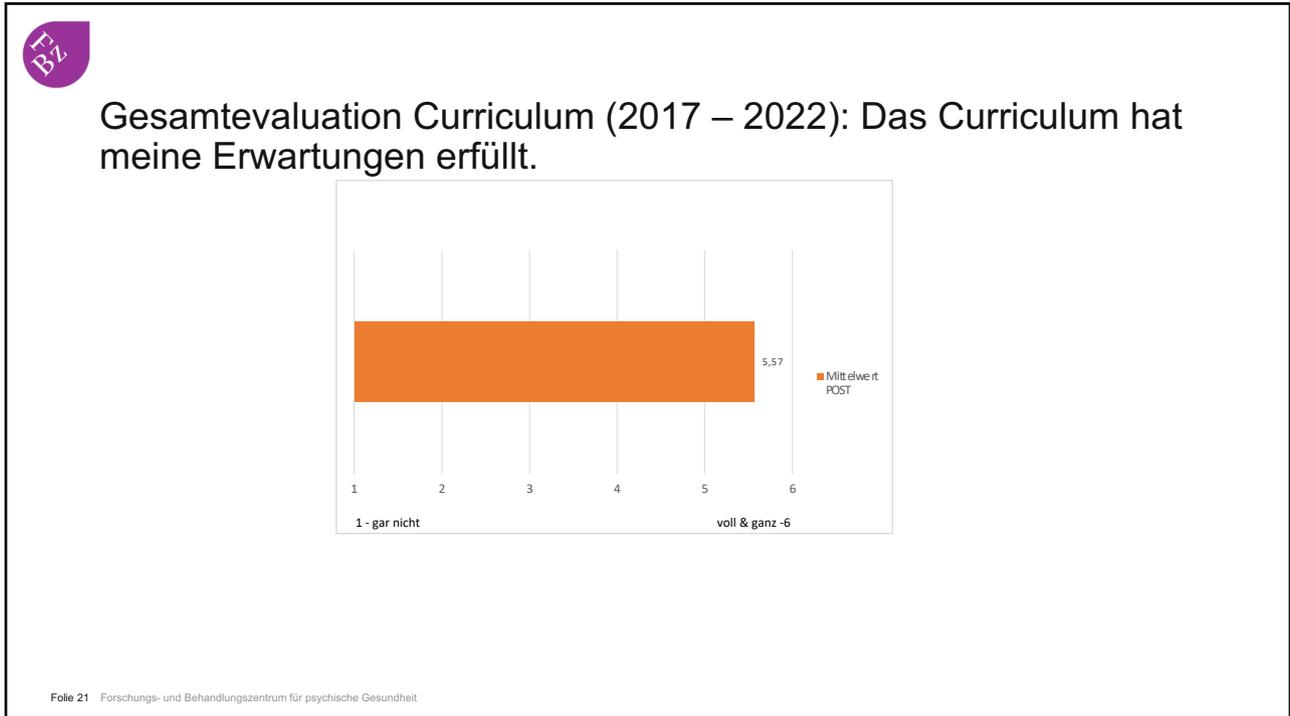
18



19



20



21

**Gesamtevaluation Curriculum: O-Töne (2017 – 2022)**

- „Die Methodenvielfalt mit Filmausschnitte, praktisches arbeiten und Gruppenarbeiten war abwechslungsreich.“ (Modul Eltern, 2021)
- „Sie machen eine super Arbeit und das Curriculum mit viel Freude und Herz rüber gebracht! -> Bitte um Fortsetzung / Vertiefung! -> gerade die Übungen zum MI oder anderen Methoden können regelmäßig aufgefrischt + eingeübt werden“ (Modul Gesprächsführung, 2020)
- Besonders interessant/wichtig war für mich: **„Möglichkeiten d. FBZ Angebote; wie wichtig frühe Hilfe ist; Handwerkszeug (SORC); Multimodalität.“** (Modul Kinder, 2020)
- Besonders interessant/wichtig war für mich: **„Einblicke in therapeutische Prozesse,“** (Modul Eltern, 2018)
- „Vielen Dank für dieses großartige Curriculum, mit super Referenten und interessanten Inhalten. Gerne auch mal Tagesveranstaltungen für JA anbieten.“ (Modul Gesprächsführung, 2021)
- „Praxisbezug und Austausch war sehr gut.“ (Modul Eltern, 2017)
- „Die Inhalte des Moduls werde ich zukünftig versuchen, in meine praktische Arbeit zu integrieren.“ (Modul Kinder, 2019)
- „Super! Vielen Dank! Komme gerne zum 3. Block :).“ (Modul Eltern, 2019)
- „Es hat Spaß gemacht :).“ (Modul Kinder, 2019)
- „Ich habe mich sehr wohl gefühlt.“ (Modul Gesprächsführung, 2022)

Folie 22 Forschungs- und Behandlungszentrum für psychische Gesundheit

22